

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 87 (1993)
Heft: 18

Rubrik: Begrüssung der neuen SVG-Vorstandsmitglieder : "Bereitschaft zur Veränderung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

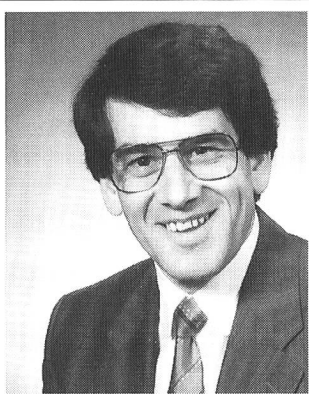
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Bereitschaft zur Veränderung»

la/ In der letzten Gehörlosen-Zeitung verabschiedeten wir die abgetretenen Vorstandsmitglieder des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen (SVG). In dieser Ausgabe begrüßen wir die Neugewählten – Francis Zehnder und Martin Wiedmer. Wer sind sie? Wen oder was vertreten Sie im Zentralvorstand? Was sind ihre Ziele und Wünsche für das Gehörlosenwesen der nächsten Zeit?

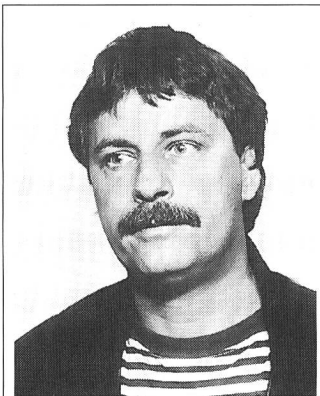


Name: Zehnder
Vorname: Francis T.
Wohnort: Basel
Alter: 46
Beruf: Seit Oktober 1991 kaufm. Leiter der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen

Francis Zehnder wurde als Kassier in den Zentralvorstand des SVG gewählt. Zusammen mit der Buchhalterin des SVG, Frau A. Fahrni, wird er vor allem für die Finanzen zuständig sein. Wie jeder gute Kassier, wünscht er sich, dass möglichst viel Geld den Weg in die SVG-Kasse findet, damit es sinnvoll angelegt und eingesetzt werden kann. Er hofft auch, dass genügend Mittel zur Verfügung stehen werden, um die Bedürfnisse der verschiedenen Selbsthilfegruppen befriedigen zu können.

Hat der neue Kassier noch andere Wünsche?

«Allgemein wünsche ich allen Hörbehinderten, dass jede und jeder sich verwirklichen kann und das Verständnis zwischen den Hörenden und den Hörbehinderten wachsen und gedeihen möge.»



Name: Wiedmer
Vorname: Martin
Wohnort: Wabern/BE
Alter: 42
Beruf: Sozialarbeiter

Er ist verheiratet und hat zwei schulpflichtige Kinder. Geboren und aufgewachsen in Bern, ist er über einige Umwege im Gehörlosenwesen gelandet.

Nach Besuch der obligatorischen Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Elektromechaniker und nachfolgend das Handelsgymnasium in Bern. Während der Tätigkeit im Internat der Sprachheilschule Wabern (1975 – 1979) begann er die Ausbildung an der Höheren Fachschule für Sozialarbeit in Bern, wo er 1981 diplomiert wurde.

Danach arbeitete er während sieben Jahren auf der medizinischen Klinik im Inselspital Bern auf dem Sozialdienst.

Seit Oktober 1988 arbeitet Martin Wiedmer nun als Sozialarbeiter auf der Beratungsstelle für Gehörlose in Bern, zusätzlich ab Januar 1990 als stellvertretender Leiter.

Sein Arbeitsgebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Einzelhilfe, Gruppen- und Kursarbeit, Ferienkurse sowie die Mitarbeit in verschiedenen Fachgremien.

«Als Hauptziel meiner Arbeit verstehe ich die Hilfe bei der Beschaffung von Informationen und deren Umsetzung/Verarbeitung zusammen mit dem Klienten.»

Mitarbeit in folgenden Fachgremien:

- Vertreter der GL (Stadt Bern) im Ausschuss der

Bernischen Konferenz für Behindertenfragen (seit 1989)

- Mitglied und Mitarbeit in der ASG (Arbeitsgemeinschaft der in der Sozialarbeit mit Gehörlosen tätigen Fachleute)
- Mitglied des ZV SVG (ab Mai 1993)
- Im Vorstand der Pro Infirmis als Vertreter des SVG (ab Juni 1993)

Was interessiert Martin Wiedmer an der Arbeit im Zentralvorstand?

«Als Hauptmotivation zur Mitarbeit im Zentralvorstand des SVG sehe ich folgende Schwerpunkte: Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung im Spannungsfeld Fachhilfe/Selbsthilfe sowie das Mitdenken/Mitarbeiten in bezug auf die rasante Entwicklung im Gehörlosenwesen. Als wichtigste Basis zur Zusammenarbeit erachte ich, dass alle Beteiligten vermehrt miteinander reden und auch aktiv zuhören.»

Welche Ziele, Hoffnungen und Wünsche begleiten seine Arbeit im Zentralvorstand?

«Mein vordringlichster Wunsch ist es aber, eine möglichst rasche Wiederbesetzung der GL-Vertretung im Zentralvorstand – eine unabhängige Voraussetzung für den Dialog! Uns Fachleuten wünsche ich mehr Offenheit und eine echte Bereitschaft zur Veränderung – und uns nicht bloss hinter unserem Fachwissen zu verstecken. Dies braucht Mut – wagen wir es – immer und immer wieder.»

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)
Auflage: 1600 Exemplare

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Schreibtelefon 01 262 57 68
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:

Gehörlosen-Zeitung
Brünishaldenweg 1
5610 Wohlen

Fortsetzung von Seite 3

Schlossfest in Turbenthal

Kultur pur

«Manege frei» hiess es am Nachmittag. Verschiedene tibetische Tanzgruppen aus der Tibeterschule in Rikon zeigten in Originalkostümen verschiedene tibetische Volkstänze und Gesänge. Die Tänze und Gesänge handeln oft vom langjährigen Befreiungskampf des tibetischen Volkes und seinem Oberhaupt, dem Dalai Lama.

Zum absoluten Höhepunkt wurde der Trommelworkshop auf der kleinen Zeltbühne. Unter der Leitung des afrikanischen Trommelspielers Joseph Matare entstand ein packendes Spontankonzert. Die verschiedenen Rhythmikinstrumente füllten das Zelt bis unters Dach mit ihren Schwingungen, und die riesige Freude der hörbehinderten Trommlerinnen und Trommler schwappte vollumfänglich aufs begeisterte Publikum über.

Aber natürlich sollte es ein Fest der gegenseitigen Begegnung sein. Die Begegnung von Fremdem und Schweizerischem und von Gehörlosen und Hörenden. So stand mit Alphorn und Fahنشwingen auch eine urschweizerische und mit dem Mimenchor ein Stück Gehörlosen-Kultur auf dem Programm.

Die Theatervorführung der schlosseigenen Theatergruppe verteilte sich in drei Akten auf den gelungenen Festnachmittag. Die Themen der drei Akte:

- aufeinander schauen
- Grenzen und Schranken überwinden
- miteinander sprechen

machten deutlich, was es braucht, damit Fremdes nicht fremd bleibt. Sie zeigten auch auf, wie Fremdes zu Bekanntem wird.

Telefon und
Schreibtelefon 057 22 33 12
Telefax 057 23 12 49

Redaktion:
Monika Landmann (la)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Paul Egger (gg),
Linda Sulindro (Isu)

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen, Druck und Spedition:
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Redaktionsschluss:
17. September 1993